

Bilanz zum 31. Dezember 2006

Aktive

Passive

	€	Vorjahr €	€	Vorjahr €
<u>A. Anlagevermögen</u>				
Sachanlagen			27.000,00	27.000,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.322,50	19.098,00	1.700,79	1.395,95
			<u>501,63</u>	304,84
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
I. Vorräte				
Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	8.763,60		19.098,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Sonstige Vermögensgegenstände				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als				
einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: T€ 2)				
- davon gegenüber Gesellschaftern: € 56.768,66				
(Vorjahr: T€ 184)				
	75.308,85	187.026,49	32.250,00	20.350,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
	708.198,42	284.507,85	48.481,25	49.165,12
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>				
	0,00	6.039,24	-673.573,60	386.121,27
	<u>806.829,77</u>	<u>505.435,18</u>	<u>806.829,77</u>	<u>505.435,18</u>

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

II. Gewinnvortrag

III. Jahresüberschuss

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse

C. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu
 einem Jahr: € 48.481,25 (Vorjahr: T€ 49)

2. Sonstige Verbindlichkeiten
 - davon gegenüber Gesellschaftern: € 545.051,99
 (Vorjahr: T€ 358)

- davon aus Steuern: € 45.852,26 (Vorjahr: T€ 11)
 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:
 € 0,00 (Vorjahr: T€ 15)

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu
 einem Jahr: € 673.573,60 (Vorjahr: T€ 388)

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006**

	<u>2006</u>	<u>2006</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.926,73	10.242,23
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.037.889,82	1.057.890,32
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogenen Waren	-8.763,60	-5.949,60
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-547.771,96	-462.997,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-106.149,43	-82.966,94
(davon für Altersversorgung: € 2.558,69 Vorjahr: T€ 3)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-21.810,70	-12.951,98
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.362.690,74	-505.562,70
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>6.871,51</u>	<u>2.600,99</u>
8. Jahresüberschuss	<u><u>501,63</u></u>	<u><u>304,84</u></u>

Anhang zum Jahresabschluss 2006

1. Erläuterung zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode über Nutzungsdauern zwischen drei und sieben Jahren vorgenommen. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungswerten von bis zu € 410 (netto) werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagengitter als Abgang ausgewiesen. Erhaltene Investitionszuschüsse wurden in einen Sonderposten eingestellt, der nach Maßgabe der auf die bezuschussten Anlagegegenstände verrechneten Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst wird.

Alle übrigen Aktiva sind zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen sind in der Höhe bewertet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem folgenden Anlagengitter:

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Abschreibungen	
	Anfangsbestand €	Zugänge €	Abgänge €	Geschäftsjahr €	gesamt €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.416,82	26.035,20	6.294,52	15.516,18	66.835,00

Rückstellungen wurden im Wesentlichen gebildet für Urlaubsrückstände, Berufsgenossenschaft sowie Abschluss- und Prüfungskosten.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Zuschüsse der beteiligten Kommunen von 542 T€ (Landesanteil 256 T€, Kommunalanteil 286 T€) ausgewiesen, die bis zum Bilanzstichtag noch nicht zweckentsprechend verwendet waren. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen aus Rückerstattungsverpflichtungen (1 T€) und der noch vorzunehmenden Weiterleitung von Projektgewinnen (1 T€). In früheren Jahren vereinnahmte Kostenanteile Dritter (80 T€) werden nicht als Ertrag ausgewiesen, sondern für Nachfolgekosten für das Jahr 2007 angesammelt.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuschüsse für laufende Aufwendungen von 3.224 T€ ausgewiesen, die bis zum Bilanzstichtag zweckentsprechend verwendet waren; daneben enthält die Position noch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 22 T€.

4. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 10 Angestellte sowie weitere 14 Mitarbeiter in geringfügigem Umfang beschäftigt.

Geschäftsführer war

Herr Henry Beierlorzer.

Wuppertal, den 16. April 2007

gez. Beierlorzer
Geschäftsführer

VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 (Anlagen 1, 2 und 3) und dem Lagebericht (Anlage 4) der Regionale 2006 Agentur GmbH, Wuppertal, unter gleichem Datum den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Regionale 2006 Agentur GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

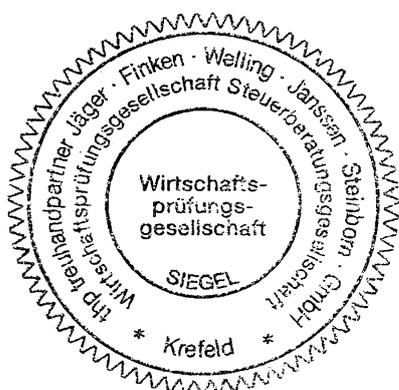
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor einer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Wuppertal/Krefeld, den 25. Mai 2007



thp treuhandpartner

Jäger · Finken · Welling · Jänsen · Steinborn · GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft


Welling
Wirtschaftsprüfer


Staffers
Wirtschaftsprüfer